

Gliederung des Konzeptes mit Erläuterungen nach 4.1.3 der Förderrichtlinie

„Lernräume der Zukunft“ an niedersächsischen Medienzentren

1) Präambel und Vision

Eine Präambel skizziert eine didaktische Konzeption, welche die möglichen Einsatzszenarien und den möglichen Zuwachs digitaler Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrkräfte beschreibt. Die Ziele des Einsatzes der Fördergegenstände werden im Zusammenhang mit einer zukunftsfähigen Vision des Medienzentrums dargestellt.

2) Personelle Ressourcen

Die personellen Ressourcen, welche zum Erreichen der zuvor dargestellten Zeile beitragen sollen, werden kurz anonymisiert dargestellt. Hierbei werden sowohl Personal des Trägers des Medienzentrums genannt als auch Lehrkräfte als medienpädagogische Beraterinnen und Berater. Es werden zudem besondere Kompetenzen der genannten Akteure beschrieben, sofern diese in einem Zusammenhang mit den Fördergegenständen stehen.

3) Gegenstände der Förderung

Es folgt eine tabellarische Auflistung der beantragten Fördergegenstände mit Zuordnung zu einem unter 1.3 genannten Zweck.

Dazu kommt eine Auflistung bereits vorhandener Ausstattungsgegenstände, welche um die Fördergegenstände ergänzt werden sollen. Hier wird auch dargestellt, wie die Fördergegenstände in vorhandene Strukturen integriert werden sollen.

4) Räumliche Gegebenheiten

In einem Raumkonzept wird dann kurz dargestellt, welche Flächen für welche Zwecke genutzt werden sollen. Diese Beschreibung kann durch eine visuelle Darstellung (z. B. Grundriss) ergänzt werden.

5) Nachhaltigkeit

Um den nachhaltigen Betrieb der Fördergegenstände sicherzustellen, folgt eine Beschreibung zur Begegnung mit den üblichen Herausforderungen wie der Raumwartung, Gerätepflege, -aufbewahrung, evtl. -reparatur sowie der Beschaffung von Verbrauchsmaterialien.

Die Nutzungsdauer von mindestens 5 Jahren wird zugesagt.

6) Fortbildungs- und Unterstützungsangebote

Es folgt eine Übersicht der geplanten Fortbildungsangebote sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote für Lehrkräfte und andere Zielgruppen des Medienzentrums, bei welchen die Fördergegenstände zum Einsatz kommen sollen.

Dabei werden besondere, überregionale Angebote herausgestellt, welche z. B. mit Partnern realisiert werden.

7) Verleihangebote

Falls die Fördergegenstände in das Verleihangebot des Medienzentrums aufgenommen werden sollen, wird auch dieses Angebot beschrieben.

Dies gilt auch für Verleihangebote an sogenannte außerschulische Lernstandorte in der Region.

8) ggf. Maker-Space

Falls die Fördergegenstände für die Einrichtung und den Aufbau eines sogenannten „Maker-Space“ verwendet werden sollen, werden am Ende die Unterstützungsangebote für Schulen beschrieben, welche es diesen ermöglichen ebenfalls einen Maker-Space einzurichten und diesen dann für pädagogische Angebote zu nutzen.

9) Vernetzung und Partnerschaften

Für den Fall, dass ein Medienzentrum mit einem Kompetenzzentrum für die regionale Lehrkräftefortbildung zusammenarbeitet, wird auch diese Kooperation in Bezug auf die Fördergegenstände beschrieben.

Gleiches gilt, wenn es Kooperationen mit Universitäten, Wirtschaftsbetrieben oder kulturellen Einrichtungen in der Region gibt.